

# INHALT

<b>PROLOG:</b> <b>WAS AUF DEM SPIEL STEHT</b> .....	21
--	----

## **Erster Teil:**

### **Vom Konfrontations- zum Beziehungsdenken**

<b>I. NEUE SIGNALE</b> .....	32
<b>1. Päpste in Synagogen und Moscheen</b> .....	32
<i>Johannes Paul II. in der Synagoge zu Rom</i> .....	33
<i>Benedikt XVI. in der Synagoge zu Köln</i> .....	34
<i>Johannes Paul II. in der Moschee zu Damaskus</i> .....	35
<i>Benedikt XVI. in der Blauen Moschee zu Istanbul</i> .....	37
<b>2. Bewegendes in Weimar</b> .....	40
<i>Hafiz, Goethe, Khatami und ein Denkmal für den Dialog</i> ...	41
<i>Barenboim, Oz und die Kraft der Kunst</i> .....	43
<b>II. DIE AUFGABE:</b> <b>RELIGIÖS VERNETZTES DENKEN LERNEN</b> .....	46
<b>1. Entwicklungen wahrnehmen: Judentum</b> .....	46
<i>„Dabru Emet“ – ein wegweisendes Dokument</i> .....	46
<i>Leo Baecks Vermächtnis</i> .....	50
<b>2. Entwicklungen wahrnehmen: Christentum</b> .....	53
<i>Die Geister, die man rief</i> .....	53
<i>Zwei Gesichter des Konzils</i> .....	55
<i>Das Konzil über die Muslime</i> .....	61
<i>Das Konzil über das jüdische Volk</i> .....	64
<i>Das Vermächtnis des Konzils</i> .....	66
<b>3. Entwicklungen wahrnehmen: Islam</b> .....	68
<i>Muslimische Gelehrte antworten Benedikt XVI.</i> .....	68

<i>Klarstellungen zum Gottesverständnis</i> .....	69
<i>Aufruf zu einem „freien und ernsthaften Dialog“</i> .....	71
<b>4. Den je Anderen Raum geben vor Gott</b> .....	72
<i>Politische Stellungnahmen genügen nicht</i> .....	73
<i>Welchen Ort hat der je Andere für mich?</i> .....	74
<i>Die „Würde der Differenz“ respektieren</i> .....	75
<b>III. VORAUSSETZUNGEN</b> .....	78
<b>1. Die Asymmetrie der Heiligen Schriften erkennen</b> .....	78
<i>Haben Juden und Christen denselben Kanon?</i> .....	79
<i>Juden, Christen und der Koran</i> .....	83
<i>Wie der Koran jüdische und christliche Überlieferungen liest</i> .	86
<b>2. Sackgassen des Koranverständnisses durchschauen</b> .....	88
<i>Religionsgeschichtlicher Relativismus</i> .....	89
<i>Selbstimmunisierung</i> .....	91
<i>Prophetengeschichten – muslimisch vereinnahmt</i> .....	92
<b>3. Einen dritten Weg suchen</b> .....	96
<i>Einsicht in die begrenzte Quellenlage</i> .....	96
<i>Geschichtliche Einbettung</i> .....	97
<i>Die Art der Selbstbeglaubigung des Koran</i> .....	100
<i>Die Adressaten des Koran</i> .....	101
<i>Die Formensprache des Koran</i> .....	102
<i>Das Drama der Propheten</i> .....	104
<b>4. Wider die religiöse Selbstgefälligkeit streiten</b> .....	106
<i>Die Falle der Selbstisolierung und Selbstimmunisierung</i> .....	106
<i>Einsatz beim Koran – mit anderen Interessen</i> .....	109
<i>Rechenschaft über den Aufbau dieser Studie</i> .....	111

## **Zweiter Teil:**

### **Adam oder: Gottes Risiko Mensch**

<b>I. ZEITSPIRALE I: WARUM SCHÖPFUNG ÜBERHAUPT?</b>	114
<b>1. Ein polyphones Testament</b> .....	114
<i>„Adam“ – Ur-Mensch, jeder Mensch</i> .....	115
<i>Lesen mit literarischem Blick</i> .....	115

2. Kontrastive Menschen-Bilder .....	117
<i>Dem Chaos abgetrotzte Ordnung: Schöpfungsbericht I</i> .....	117
<i>Vom Umgang mit dem Chaos: Schöpfungsbericht II</i> .....	119
3. Kontrastive Gottes-Bilder .....	122
<i>Polyphonie ohne Harmonie</i> .....	122
<i>Gottgewolltes Risiko Mensch</i> .....	123
<b>II. „DER ERWÄHLTE GOTTES“: ADAM IM KORAN</b> .....	125
1. Grundthema Stolz und Sturz: Sure 95 .....	125
<i>Beschwörende Erinnerungsarbeit</i> .....	126
<i>Dramatisches Menschenbild</i> .....	127
2. Schon der erste Mensch – verführt und vertrieben: Sure 20	128
<i>Wie damals so heute</i> .....	128
<i>Menschsein als nachparadiesische Existenz</i> .....	129
<i>Die Freiheit der Gnade Gottes</i> .....	132
3. Von der „Göttlichkeit“ des Menschen: Sure 15 .....	133
<i>Wesen mit Gottesgeist</i> .....	133
<i>Rebellion und Vertreibung des Teufels</i> .....	135
4. Die Signatur adamitischer Existenz: Sure 7 .....	137
<i>Jüdische Parallelen</i> .....	138
<i>Gottesentfremdung ohne Gotteszynismus</i> .....	140
<i>Was heißt: Menschen sind „Kinder Adams“?</i> .....	142
5. Der Mensch als Stellvertreter Gottes: Sure 2 .....	145
<i>Im Übergang von Mekka nach Medina</i> .....	145
<i>Die Auseinandersetzung mit den Juden Medinas</i> .....	147
<i>Menschenskepsis der Engel</i> .....	150
<i>Gott geht das Risiko Mensch ein</i> .....	153
6. Adams Söhne: der erste Brudermord .....	156
<i>Abgründige Geschichten</i> .....	156
<i>Welche Rolle spielt Gott?</i> .....	159
<i>Eine Exempelgeschichte zur Mordprophylaxe</i> .....	160
<i>Unschätzbarer Wert jedes menschlichen Lebens</i> .....	161

<b>III. JEDER MENSCH ABBILD GOTTES: ISRAELS VERMÄCHTNIS AN DIE MENSCHHEIT</b> . . . . .	163
<b>1. Was heißt Gottesebenbildlichkeit des Menschen?</b> . . . . .	163
<i>Der Mensch – Erdenkloß mit Gottesgeist</i> . . . . .	164
<i>Statthalter Gottes auf Erden</i> . . . . .	164
<i>Repräsentation und Entsprechung Gottes</i> . . . . .	165
<b>2. Die Verantwortung des königlichen Menschen</b> . . . . .	167
<i>Keine Lizenz für Ausbeutung</i> . . . . .	167
<i>Gewaltfreies Leben mit den Tieren</i> . . . . .	168
<i>„Statthalter Gottes“: Biblische und koranische Konvergenzen</i> . . . . .	169
<b>3. Der eine Gott – die eine Menschheit</b> . . . . .	171
<i>Elie Wiesels Midrasch</i> . . . . .	171
<i>Leo Baecks Testament aus Theresienstadt</i> . . . . .	172
<i>Leonard Bernsteins „Kaddish“</i> . . . . .	173
<b>IV. VOM ADAM-DILEMMA ZUM CHRISTUS-DRAMA</b> . . . . .	177
<b>1. Wie Muslime und Juden „Adam“ retten</b> . . . . .	177
<i>Rechtleitung durch Gottes Wort</i> . . . . .	177
<i>Leben durch die Tora</i> . . . . .	178
<b>2. Macht und Gegenmacht: Adam – Christus</b> . . . . .	181
<i>Paulus ist anders</i> . . . . .	181
<i>Das Dilemma adamitischer Existenz</i> . . . . .	182
<i>Menschsein – mit sich selbst zerfallen</i> . . . . .	185
<i>Die erste Befreiungstheologie</i> . . . . .	188
<i>Warum es einen „letzten Adam“ braucht</i> . . . . .	190
<b>3. „Abbild Gottes“ als Gabe und Aufgabe</b> . . . . .	193
<i>Gottesebenbildlichkeit in Christus erneuert</i> . . . . .	193
<i>Gott – die Lebensenergie aller Menschen: Paulus in Athen</i> . . . . .	194
<b>V. JUDEN, CHRISTEN UND MUSLIME ALS „KINDER ADAMS“</b> . . . . .	198
<b>1. Bekenntnis zur Einheit und Gleichheit aller Menschen</b> . . . . .	198
<i>Der biblische und koranische Befund</i> . . . . .	198
<i>Konsequenzen für eine Theologie des Anderen</i> . . . . .	199

<b>2. Wissen um Versagen und Gericht</b> .....	201
<i>Der biblische und koranische Befund</i> .....	201
<i>Nicht Gottes letztes Wort</i> .....	202
<b>3. Verteidigung der Würde aller Menschen</b> .....	203
<i>Der biblische und koranische Befund</i> .....	203
<i>Christliche, jüdische und muslimische Stimmen</i> .....	204
<b>4. Begründung von Menschenrechten</b> .....	208
<i>Zur Idee und Geschichte der Menschenrechte</i> .....	209
<i>Wie Christen Menschenrechte begründen</i> .....	216
<i>Wie Juden Menschenrechte begründen</i> .....	219
<i>Wie Muslime Menschenrechte begründen</i> .....	223
<i>Für einen Universalismus der Menschenrechte und Menschenwürde</i> .....	228
<i>Für eine Bilderkritik im Zeitalter der Bilderflut</i> .....	230

### **Dritter Teil:**

## **Noach oder: Gottes zweite Chance für die Schöpfung**

<b>I. ZEITSPIRALE II:</b>	
<b>WARUM MENSCHHEIT ÜBERHAUPT?</b> .....	234
<b>1. Im Gedächtnis der Menschheit</b> .....	235
<i>Tief ist der Brunnen der Vergangenheit</i> .....	235
<i>Noach als gottebenbildlicher Mensch</i> .....	236
<b>2. Gottes Widerruf seiner Schöpfung</b> .....	237
<i>Noach bleibt stumm</i> .....	237
<i>Vor der Flut – nach der Flut</i> .....	239
<b>3. Bindungen für den Menschen, für Gott</b> .....	240
<i>Töten ist Brudermord</i> .....	240
<i>Gott verpflichtet sich auf den Erhalt der Schöpfung</i> .....	241
<b>4. Familiendrama als Welt drama</b> .....	243
<i>Noachs Fluch und Segen</i> .....	244
<i>Die Menschheit als Völkerfamilie</i> .....	247

<b>II. „PROPHET GOTTES“: NOACH IM KORAN</b> .....	250
<b>1. Noach beginnt zu sprechen: Sure 54</b> .....	250
<i>Noach als Warner: jüdische und christliche Parallelen</i> .....	252
<i>Zeichen Gottes nicht verachten</i> .....	254
<b>2. Für was Noach kämpft: Sure 71</b> .....	256
<i>Dramatische Dialoge</i> .....	256
<i>Botschaft mit scharfem Profil</i> .....	258
<i>Wider den Dienst an den Götzen</i> .....	259
<b>3. Gericht und Rettung: Sure 11</b> .....	260
<i>Wider die Oberen und Herrschenden</i> .....	260
<i>Angriffe auf den Propheten</i> .....	263
<i>Rettung der Glaubenden</i> .....	264
<i>Die neue Menschheitsfamilie</i> .....	267
<b>4. Ein Prophet des Islam vor dem Islam</b> .....	270
<i>Dieselbe Sache einst und jetzt</i> .....	270
<i>Die Selbstlegitimation des Islam als Islam</i> .....	272
<b>III. EIN GRUND-ETHOS FÜR ALLE MENSCHEN: ISRAELS VERMÄCHTNIS AN DIE MENSCHHEIT</b> .....	275
<b>1. Was Juden dem Papst zu sagen haben</b> .....	275
<i>Benedikt XVI. in der Synagoge zu Köln</i> .....	275
<i>Was das Judentum für die Menschheit tut</i> .....	276
<b>2. Wie mit den Fremden umgehen?</b> .....	277
<i>Koexistenz mit den Völkern nach der Katastrophe</i> .....	278
<i>Der Status von Proselyten, Mitbewohnern, Gottesfürchtigen</i> .	279
<b>3. Nachdenken über eine Tora für die Völker</b> .....	282
<i>Grundgebote für alle Menschen: Erste Versuche</i> .....	283
<i>Die sieben noachidischen Gebote</i> .....	284
<b>4. Können Nichtjuden das Heil erlangen?</b> .....	286
<i>Kein jüdischer Heilsexklusivismus</i> .....	286
<i>Gerechte aus den Weltvölkern</i> .....	288
<b>IV. VON ABEL UND NOACH AN: KIRCHE ALS UNIVERSALE GLAUBENSGEMEINSCHAFT</b> .....	293

1. Noachidische Gebote – christlich rezipiert .....	293
<i>Das Dekret der Apostel – und die Folgen</i> .....	293
<i>Für eine Gemeinschaft von Juden- und Heidenchristen</i> .....	295
2. Noachs Glaube – christlich verstanden .....	295
<i>Erkenntnisschwund und Wiederholungskurs</i> .....	295
<i>Noach im Hebräerbrief und im Koran</i> .....	297
3. Wer sind Noachs Kinder? Eine Geschichte aus unserer Zeit	300
<i>Eine neue Sintflut</i> .....	300
<i>Eric-Emmanuel Schmitt: „Das Kind von Noach“</i> .....	301
V. JUDEN, CHRISTEN UND MUSLIME ALS	
„KINDER NOACHS“ .....	302
1. Die Signatur noachidischer Existenz .....	302
<i>Der biblische und koranische Befund</i> .....	302
<i>Das Aschura-Fest: Wie Muslime Noachs gedenken</i> .....	303
<i>Konsequenzen für ein post-noachidisches Leben</i> .....	304
2. Durchsetzung des Völkerrechts .....	305
<i>Gott will die Menschheit als Völkerfamilie</i> .....	305
<i>Moralische Grundlagen des Rechts? Zur Rolle der Religionen</i>	306
<i>Biblisch-jüdische Grundlagen eines Völkerrechts</i> .....	311
<i>Christliche Grundlagen eines Völkerrechts</i> .....	313
<i>Islamische Grundlagen eines Völkerrechts</i> .....	317
3. Bewusstmachung eines Menschheitsethos .....	322
<i>Die Weltethos-Erklärung von Chicago</i> .....	323
<i>Menschenrechte und Menschenpflichten</i> .....	326
<i>Wie ethische Grundlagen in der Weltgesellschaft finden?</i> .....	328

## Vierter Teil:

# Mose oder: Der Kampf für ein „Grundgesetz des Menschenanstandes“

I. ZEITSPIRALE III: WARUM EIN GOTTESVOLK? .....	334
1. Die Monumentalisierung .....	334
<i>Die große Komposition: Exodus – Wüste – Sinai</i> .....	334
<i>Mose und die Frage der Macht</i> .....	337

<b>2. Die Menschlichkeit</b> .....	339
<i>Sinnlichkeit und Sittlichkeit: Thomas Mann</i> .....	340
<i>Mühselige Erziehung des Menschengeschlechts</i> .....	341
<b>3. Der Widerstand</b> .....	343
<i>Mose wehrt sich gegen Gott</i> .....	343
<i>Das Volk wehrt sich gegen die Moral</i> .....	344
<i>Nie wieder einer wie Mose</i> .....	349
<i>Muslime errichten Mose ein Grab</i> .....	350

## II. „MIT DEM GOTT GESPROCHEN HAT“:

<b>MOSE IM KORAN</b> .....	352
<b>1. Mohammed als neuer Mose</b> .....	352
<i>Pädagogisch-didaktischer Gestus</i> .....	352
<i>Ein Lebensmuster wiederholt sich</i> .....	355
<i>Das schmerzlich erlebte Paradox</i> .....	356
<b>2. Prophet gegen Pharao</b> .....	357
<i>Gottes Auftrag</i> .....	358
<i>Theozentrische Angstüberwindung</i> .....	360
<i>Wider die Verblendung der Mächtigen</i> .....	363
<i>Wie Gott seine Macht demonstriert</i> .....	366
<i>Konflikte mit dem eigenen Volk</i> .....	369
<b>3. Befreiung aus den Fängen der Macht</b> .....	372
<i>Pharao als verblendeter Götze: Sure 26</i> .....	372
<i>Machtkampf in Mekka</i> .....	374
<i>Pharao als größtenwahnsinniger Despot: Sure 40</i> .....	377
<i>Rettung aus Unterdrückung: Sure 28</i> .....	378
<i>Mose als fehlbarer, bedürftiger Mensch</i> .....	380
<i>Orientierung Jerusalem: Richtung des rituellen Gebets: Sure 10</i> .....	382
<b>4. Empfänger göttlicher Weisungen</b> .....	384
<i>Ein Land für die unterdrückten „Kinder Israels“</i> .....	385
<i>Mose als Fürsprecher des Volkes bei Gott</i> .....	386
<i>Erschütternde Begegnung mit Gott</i> .....	388
<b>5. Ein Grundgesetz für die Menschen: Sure 2</b> .....	390
<i>Im Konflikt mit den Juden Medinas</i> .....	391
<i>Die „Zehn Gebote“ auch im Koran?</i> .....	394
<i>Der biblische und koranische Mose: ein Vergleich</i> .....	395
<i>Die Himmelfahrt Mohammeds und ein Gespräch mit Mose</i> ..	397



<b>III. EINE „ERSTE VERFASSUNG“:</b>	
<b>ISRAELS VERMÄCHTNIS AN DIE MENSCHHEIT</b>	401
1. Die „Mosaische Unterscheidung“ – nur ein Verhängnis? ..	401
<i>Konflikte, Intoleranz und Gewalt</i>	402
<i>Kritik und Gegenkritik</i>	403
2. Exodus: Befreiung von der Allmacht des Staates	405
<i>Der Urkonflikt: Prophet gegen Pharao</i>	405
<i>Von der Königsideologie zur Volkstheologie</i>	407
<i>Die prophetische Unterscheidung</i>	409
3. Sinai: Grundgebote der Humanität	411
<i>Die Grundlage des Judentums</i>	411
<i>Was Juden der Welt gegeben haben: Thomas Mann</i>	412
<i>Das Vermächtnis: Martin Buber</i>	416
<b>IV. GESETZ UND FREIHEIT: MOSE UND CHRISTUS</b>	419
1. Liebe als „wichtigstes Gebot“: Jesus von Nazaret	419
<i>Konflikte um die Auslegung der Mose-Tora</i>	419
<i>Jesus als neuer Mose</i>	422
<i>Das wichtigste Gebot mit Parallelen im Koran</i>	424
2. Freiheit von den „Werken des Gesetzes“: Paulus	427
<i>Die Spannung: Jude und Christ zugleich</i>	427
<i>Wie in Mekka, so schon in Korinth</i>	429
<i>Das Einzigartige der Christuserfahrung</i>	432
<i>Die Mose-Geschichte – kritischer Spiegel auch für Christen</i>	434
<i>Mose als Held aller Glaubenden</i>	438
<b>V. JUDEN, CHRISTEN UND MUSLIME ALS VON GOTT</b>	
<b>„BERUFENE“</b>	442
1. Die Signatur prophetischer Existenz	442
<i>Was macht einen Propheten zum Propheten?</i>	442
<i>Der jüdisch-christliche Dekalog und der islamische</i>	
<i>Pflichtenkodex</i>	443
<i>Wider die Verschleuderung des Prophetischen</i>	445
2. Beispiele prophetischen Widerstands	446
<i>Arnold Schönbergs Oper „Moses und Aron“</i>	446

<i>Der Dekalog-Hirtenbrief der Deutschen Bischöfe 1943</i> . . . . .	453
<i>Gebetsstätten auf dem Moses-Berg: Anwar as-Sadat</i> . . . . .	455

## **Fünfter Teil:**

# **Maria und Jesus oder: Zeichen Gottes für alle Welt**

<b>I. JESUS UND DAS JUDENTUM</b> . . . . .	462
<b>1. Schwierige Gespräche</b> . . . . .	462
<i>Die christliche Zumutung</i> . . . . .	462
<i>Belastete Geschichte</i> . . . . .	463
<i>Die Asymmetrie der normativen Traditionen</i> . . . . .	463
<b>2. Neue Annäherung: Der Jude Jesus</b> . . . . .	464
<i>Die Heimholung Jesu ins Judentum</i> . . . . .	465
<i>Glauben wie Jesus ja – Glauben an Jesus nein</i> . . . . .	466
<i>Ein Rabbi redet mit Jesus – und folgt ihm nicht:</i> <i>Jacob Neusner</i> . . . . .	468
<b>II. JOHANNES, MARIA UND JESUS IM KORAN</b> . . . . .	473
<b>1. Johannes – der Prophet</b> . . . . .	474
<i>Die Geburt des Johannes: Sure 19</i> . . . . .	475
<i>Parallelfigur zu Jesus: Sure 3</i> . . . . .	478
<b>2. Maria – Gottes Erwählte</b> . . . . .	480
<i>Die Ankündigung von Gottes Geist: Sure 19</i> . . . . .	480
<i>Rückzugsbewegungen – Freiwerden für Gott</i> . . . . .	482
<i>Die Geburt Marias: Sure 3</i> . . . . .	485
<i>Christliche Parallelen</i> . . . . .	487
<i>Die Kindheit Marias</i> . . . . .	489
<i>Eine theozentrische Mariologie</i> . . . . .	490
<b>3. Jesus – Marias Sohn, Gottes Gesandter</b> . . . . .	494
<i>„Gottes Diener“: Sure 19</i> . . . . .	494
<i>Kein Sohn neben Gott: Sure 19</i> . . . . .	497
<i>Die Kette der Gesandten Gottes: Suren 2 und 3</i> . . . . .	499
<i>Wie Muslime sich mit Christen verständigen: Sure 3,59-64</i> . . . . .	503
<i>Nicht gekreuzigt, zu Gott erhöht: Sure 4,157</i> . . . . .	505
<i>Zeuge beim Endgericht</i> . . . . .	510

III. „EINER IST DER HERR“: JESUS FÜR CHRISTEN . . . . . 513

1. Das unverwechselbare christliche Glaubenszeugnis . . . . . 513  
*Das Apostolikum als christlicher Grundtext* . . . . . 514  
*Die Dramaturgie des christlichen Bekenntnisses* . . . . . 515
2. Den Glauben bekennen – im Angesicht der Anderen . . . . . 519  
*Was Muslime und Christen eint und trennt* . . . . . 520  
*Nachdenken über Maria mit Juden: David Flusser* . . . . . 522  
*Nachdenken über Maria mit Muslimen* . . . . . 525  
*Benedikt XVI. redet mit einem Rabbi – ein Dialog?* . . . . . 528  
*Bekenntnis zu Christus – Gefährdung des Monotheismus?* . . . 532  
*Nachdenken über die Bedeutung des Kreuzes Christi* . . . . . 532

IV. JUDEN, CHRISTEN UND MUSLIME ALS  
GEMEINSCHAFT VON GOTTGLÄUBIGEN . . . . . 535

1. Glauben Juden, Christen und Muslime an denselben Gott? 535  
*Ein Papst schreibt einem muslimischen Herrscher* . . . . . 536  
*Der Brief Gregors VII. und die Folgen* . . . . . 538
2. Glauben an den einen Gott – in verschiedener Weise . . . . . 540  
*Das spezifisch jüdische Bekenntnis* . . . . . 540  
*Das spezifisch christliche Bekenntnis* . . . . . 541  
*Das spezifisch muslimische Bekenntnis* . . . . . 541
3. Grundhaltungen vor Gott einüben . . . . . 541  
*Gleichnisse – jüdisch, christlich, muslimisch* . . . . . 541  
*Das Gleichnis von den Saatkörnern* . . . . . 542  
*Das Gleichnis vom reichen Kornbauern* . . . . . 543  
*Das Gleichnis vom Weltgericht* . . . . . 544  
*Das „muslimische Evangelium“* . . . . . 545

**Sechster Teil:**

**Abraham oder: Das Risiko des Gottvertrauens**

I. ZEITSPIRALE IV: DREI WELTGESCHICHTLICHE  
AUFBRÜCHE IM ZEICHEN ABRAHAM'S . . . . . 548

1. Warum Abraham für Juden unverzichtbar ist . . . . . 549  
*Der Fremdling* . . . . . 549

<i>Was Bund bedeutet</i> .....	553
<i>Segen für alle Völker</i> .....	555
<b>2. Warum Abraham für Christen unverzichtbar ist</b> .....	557
<i>Vor der Sinai-Tora</i> .....	558
<i>Legitimation des Christusglaubens</i> .....	559
<i>Unser aller Vater vor Gott</i> .....	561
<i>Neuer Segen für die Völker</i> .....	562
<b>3. Warum Abraham für Muslime unverzichtbar ist</b> .....	564
<i>Radikales Vertrauen in Gottes Zusage: Sure 51</i> .....	564
<i>Durchbruch zum Monotheismus: Sure 37</i> .....	567
<i>Religionskonflikt als Generationskonflikt: Sure 19</i> .....	570
<i>Wiederherstellung der Religion Abrahams: Sure 16</i> .....	573
<i>Ismael – der bevorzugte Sohn</i> .....	574
<i>Die Mekka-Wallfahrt als Abraham-Erinnerung</i> .....	576
<i>Abraham trennt – Abraham eint</i> .....	577
<b>II. ABRAHAM'S VOLK: ISRAELS VERMÄCHTNIS AN DIE MENSCHHEIT</b> .....	581
<b>1. Nachdenken über Ismael</b> .....	582
<i>Erstgeborener Sohn mit dem Zeichen des Bundes</i> .....	582
<i>Von Menschen verstoßen, von Gott gerettet</i> .....	583
<i>Ismael und seine Nachkommen unter Gottes Segen</i> .....	587
<b>2. Der „offene Bund“: Irving Greenberg</b> .....	590
<i>Nichtjuden als Partner im Bunde Gottes</i> .....	590
<i>Konsequenzen für Christen und Muslime</i> .....	591
<b>3. „Keine Religion ist ein Eiland“: Abraham Joshua Heschel</b> .	592
<i>Die Gegenwart Gottes in jedem Menschen</i> .....	592
<i>Konsequenzen für interreligiöse Zusammenarbeit</i> .....	594
<b>III. „ABRAHAM'S RELIGION“: KONSEQUENZEN FÜR MUSLIME</b> .....	597
<b>1. Abraham – der vorbildliche Muslim:</b>	
<i>Islamischer Exklusivismus</i> .....	597
<i>Warnung vor den „Leuten der Schrift“</i> .....	597
<i>Das alleinige Recht auf Abraham</i> .....	598

2. Abrahams Segen: Muslimisches Beziehungsdenken . . . . .	599
„Abrahamische Foren“ in Deutschland . . . . .	599
Einladung zu gemeinsamen Feiern . . . . .	601
<b>IV. „ABRAHAM – UNSER VATER“:</b>	
<b>KONSEQUENZEN FÜR CHRISTEN . . . . .</b>	<b>603</b>
1. Der „Gründervater“ abrahamischer Ökumene:	
Louis Massignon . . . . .	603
<i>Das Geheimnis Abrahams: drei Gebete</i> . . . . .	603
<i>Christliches Zeugnis unter Muslimen</i> . . . . .	605
<i>Massignon, Vaticanum II und die Muslime</i> . . . . .	606
<i>Appelle an die „geistigen Nachkommen Abrahams“:</i>	
<i>Päpste heute</i> . . . . .	607
2. Für eine abrahamische Geschwisterlichkeit . . . . .	608
<i>Was heißt „abrahamische Ökumene“?</i> . . . . .	608
<i>Juden, Christen und Muslime als Erinnerungs-</i>	
<i>und Erzählgemeinschaft</i> . . . . .	609
3. Wie Christen Judentum und Islam sehen können:	
systematische Perspektiven . . . . .	616
<i>Anteil am Segen Abrahams</i> . . . . .	616
<i>Zeichen des Geistes Gottes</i> . . . . .	618
<i>Unterscheidung der „Zeichen“</i> . . . . .	619
<i>Was ist abrahamische Spiritualität?</i> . . . . .	620
<b>EPILOG: CORDOBA JULI 2000 . . . . .</b>	<b>625</b>
<b>ZITIERWEISE VON QUELLEN UND HILFSMITTELN . . . . .</b>	<b>635</b>
<b>LITERATUR UND ANMERKUNGEN . . . . .</b>	<b>637</b>
<i>zu Teil I</i> . . . . .	637
<i>zu Teil II</i> . . . . .	647
<i>zu Teil III</i> . . . . .	655
<i>zu Teil IV</i> . . . . .	662
<i>zu Teil V</i> . . . . .	668
<i>zu Teil VI</i> . . . . .	673
<b>EIN WORT DES DANKES . . . . .</b>	<b>679</b>
<b>PERSONENREGISTER . . . . .</b>	<b>681</b>